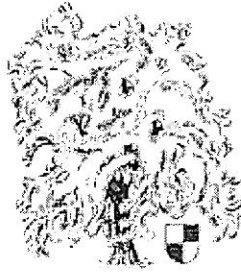


**KANTON THURGAU
GEMEINDE BRAUNAU**



**BEITRAGSREGLEMENT
NATUR- UND
KULTUROJEKTE**

Vom Gemeinderat beschlossen

am: 18. November 2002

Der Gemeindeammann

Jörg Cadisch

Die Gemeindeschreiberin

Margrit Weber

Von der Gemeindeversammlung angenommen

am: 22. November 2002

1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	1
Art. 1 Zweck und Geltungsbereich	1
Art. 2 Zuständigkeit	1
Art. 3 Finanzierung	1
Art. 4 Beitragsberechtigung	1
Art. 5 Beitragsvoraussetzungen	1
Art. 6 Beitragsarten	2
Art. 7 Beitragsempfänger	2
Art. 8 Beitragsgesuche	2
2. BESONDERE BESTIMMUNGEN ZU DEN NATUR- UND KULTUROBJEKTEN	2
Art. 9 Beiträge an extensiv genutzte, artenreiche Wiesen (Trockenstandorte)	2
Art. 10 Beiträge an Feuchtstandorte (Streuland)	2
Art. 11 Beiträge an Hecken, Feldgehölze	2
Art. 12 Beiträge an Einzelbäume	3
Art. 13 Zuschläge bei Naturobjekten	3
Art. 14 Kulturobjekte	3
3. SCHLUSSBESTIMMUNGEN	3
Art. 15 Inkrafttreten	3

Der Gemeinderat Braunau erlässt, gestützt auf § 15 Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur- und Heimat vom 8.4.1992 (NHG), das Beitragsreglement für Natur- und Kulturobjekte.

1. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zweck und Geltungsbereich

Das Reglement regelt die Vergabe von Gemeindebeiträgen an geschützte Natur- und Kulturobjekte sowie an Massnahmen zum ökologischen Ausgleich innerhalb des Gemeindegebietes.

Die Beitragsberechtigung und -bemessung sowie das Verfahren zu ihrer Festlegung und Ausrichtung richten sich nach §§ 7 bis 24 der Verordnung zum NHG. Für weitere kantonal nicht beitragsberechtigte Objekte oder Massnahmen nennt dieses Reglement die Beitragsleistungen und Bedingungen.

Art. 2 Zuständigkeit

Über Beiträge nach diesem Reglement entscheidet der Gemeinderat im Rahmen seiner Finanzkompetenz.

Soweit kein Rechtsanspruch im Sinne der kantonalen Gesetzgebung besteht, werden neue Beiträge nur unter dem Vorbehalt gewährt oder zugesichert, dass die Ausgabe durch den jährlichen Voranschlag gedeckt ist. Der Gemeinderat kann eine Prioritätenordnung festlegen.

Art. 3 Finanzierung

Für die Finanzierung der Beiträge und Abgeltungen wird ein Spezialfinanzierungskonto Natur- und Heimatschutz geschaffen. Dieses wird gespiesen durch Zuweisungen aus allgemeinen Mitteln gemäss Budget.

Beiträge von Kanton und Bund, welche gemäss Natur- und Heimatschutzgesetzgebung bzw. Landwirtschaftsgesetzgebung ausgezahlt werden, sind an die Beiträge nach diesem Reglement anzurechnen.

Art. 4 Beitragsberechtigung

Beiträge werden im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen geleistet für

- die fachgerechte Bewirtschaftung und Pflege von Naturobjekten
- Massnahmen zum ökologischen Ausgleich wie Neuanlegung von Naturobjekten
- Ertragsausfall und Mehraufwand für ökologische Massnahmen
- Ergänzungs- und Ersatzpflanzungen für Einzelbäume und Hecken
- Restaurierung von Kulturobjekten

Art. 5 Beitragsvoraussetzungen

Beiträge werden nur geleistet, wenn

- die Nutzung bestehender Objekte durch Nutzungspläne (Zonenplan oder Schutzplan Natur- und Kulturobjekte), Schutzverordnung oder Schutzverfügung beschränkt oder durch einen Bewirtschaftungsvertrag geregelt ist oder
- bei Neuanlagen zum ökologischen Ausgleich das Objekt gleichzeitig mit Entscheid gemäss §10 NHG unter Schutz gestellt wird.

Gemeindebeiträge werden nur gewährt, wenn die Bedingungen und Auflagen gemäss § 13 der Verordnung zum NHG erfüllt sind und sich der Beitragsberechtigte zu vertragsgemässen Pflege- und Unterhaltsmassnahmen oder anderen Leistungen bzw. Nutzungseinschränkungen während mindestens 6 Jahren verpflichtet.

Art. 6 Beitragsarten

Es werden einmalige oder wiederkehrende Beiträge ausgerichtet.

Art. 7 Beitragsempfänger

Beiträge werden in der Regel dem Bewirtschafter ausbezahlt. Bewirtschafter ist, wer das Land auf eigene Rechnung und Gefahr bearbeitet. Als Bewirtschafter gelten auch Naturschutzverbände, Bürgergemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften, die das ihnen gehörende Land durch die Mitglieder bewirtschaften lassen.

Beiträge können ganz oder teilweise dem Grundeigentümer ausbezahlt werden, wenn die wirtschaftlichen Folgen von Schutzmassnahmen ihn unmittelbar treffen.

Art. 8 Beitragsgesuche

Gesuche für die Gewährung von Beiträgen und Abgeltungen bei Naturobjekten sind mit den für die Beurteilung erforderlichen Unterlagen (Gesuchsformular, Datenerfassungsblatt, Art der Massnahmen, Erschwernisse für Unterhalt, Ertragsbeinträchtigungen, Situationsplan usw.) beim Gemeinderat einzureichen. Das Gesuch für jährlich wiederkehrende Beiträge ist bis zum 1. Mai des Kalenderjahres, für das erstmals Beiträge beansprucht werden, einzureichen. Vorbehalten bleibt der Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages.

Gesuche für die Gewährung von Beiträgen bei Kulturobjekten sind dem Gemeinderat zusammen mit dem Baugesuch einzureichen. Das Gesuch hat einen Kostenvoranschlag mit Offerten zu umfassen.

2. Besondere Bestimmungen zu den Natur- und Kulturobjekten

Art. 9 Beiträge an extensiv genutzte, artenreiche Wiesen (Trockenstandorte)

Der Grundbeitrag für die Bewirtschaftung und Pflege (*inkl. Kantons- und Bundesanteil*) richtet sich nach der Bundesverordnung über Beiträge für besonders ökologische Leistungen in der Landwirtschaft. Der Grundbeitrag beträgt derzeit Fr. 1'500.-- je Hektare und Jahr.

Art. 10 Beiträge an Feuchtstandorte (Streuland)

Der Grundbeitrag für die Bewirtschaftung und Pflege (*inkl. Kantons- und Bundesanteil*) richtet sich nach der Bundesverordnung über Beiträge für besonders ökologische Leistungen in der Landwirtschaft. Der Grundbeitrag beträgt derzeit Fr. 1'500.-- je Hektare und Jahr.

Art. 11 Beiträge an Hecken, Feldgehölze

Der Grundbeitrag für die Bewirtschaftung und Pflege (*inkl. Kantons- und Bundesanteil*) richtet sich nach der Bundesverordnung über Beiträge für besonders ökologische Leistungen in der Landwirtschaft. Der Grundbeitrag beträgt derzeit Fr. 1'500.-- je Hektare und Jahr. Die Objekte haben einen vorgelagerten Krautsaum von in der Regel mindestens 3 Metern Breite aufzuweisen.

Für die Neuanlage oder den Ersatz geschützter Hecken respektive Feldgehölze werden ebenfalls Beiträge geleistet. Es werden die vollen Anlagekosten vergütet. Der Gemeinderat legt den Beitrag jeweils aufgrund vom Gesuchsteller einzuholender Offerten fest.

Art. 12 Beiträge an Einzelbäume

Beiträge werden für die Neuanlage oder den Ersatz von geschützten Bäumen geleistet. Es werden die vollen Anlagekosten vergütet. Der Gemeinderat legt den Beitrag jeweils aufgrund vom Gesuchsteller einzuholender Offerten fest.

Ebenfalls werden Beiträge für ausserordentliche Unterhaltsmassnahmen geleistet. Dabei werden maximal 25 % der aufgrund von Offerten anrechenbaren Kosten vergütet.

Art. 13 Zuschläge bei Naturobjekten

Für Qualitäten wie besonderer Artenreichtum, wichtige Vernetzungselemente sowie für erschwerte Nutzung und Zugänglichkeit sind die Beiträge gemäss Art. 9 bis 13 angemessen, maximal um 50 % zu erhöhen.

Die Zuschläge können im Sinne des Aufstockens und der gezielten Förderung von ökologischen Leistungen in der Landwirtschaft auf Beitragsleistungen des Bundes gewährt werden.

Art. 14 Kulturobjekte

Die Gemeinde richtet einen Beitrag von 10 % der anrechenbaren Kosten aus.

3. Schlussbestimmungen

Art. 15 Inkrafttreten

Das Reglement tritt mit Genehmigung durch die Gemeindeversammlung in Kraft.